

**Deutsche Balaton**  
Aktiengesellschaft

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht  
für das erste Geschäftshalbjahr 2014  
(1. Januar 2014 – 30. Juni 2014)**

### **Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag**

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2014) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses (22. August 2014) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick**

Nach einem deutlichen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im ersten Quartal 2014 verlor die deutsche Wirtschaft im Folgequartal an Schwung. Das BIP ging, nach einer Erstberechnung des Statistischen Bundesamts, im zweiten Quartal 2014 (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um 0,2 % gegenüber dem ersten Quartal zurück. Die Gründe für den leichten Rückgang sind vor allem in einem schwächelnden Außenhandel, die Exporte sind im Vergleich zu den Importen weniger stark gestiegen, und bei den Investitionen, insbesondere in Bauten, zu sehen. Hingegen stiegen die Konsumausgaben im zweiten Quartal 2014 an. Im Vorjahresvergleich verzeichnete die deutsche Wirtschaft, trotz nachlassender Dynamik, einen Zuwachs um 0,8 % (preisbereinigt).

Auch in der Eurozone konnten mit einer Stagnation der Wirtschaft im zweiten Quartal 2014 die von Ökonomen geäußerten Erwartungen eines leichten Wachstums nicht erfüllt werden.

Ein gegenüber dem Vorjahr konträres Bild zeigen die Auftragseingänge in der Industrie im Juni 2014, die preis-, kalender- und saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 3,2 % zurückgegangen sind. Bereits im Mai 2014 war der Industriauftragseingang bereits um 1,6 % gegenüber dem Vormonat gesunken. Im Vorjahr wurde hier ein deutliches Plus von 3,2 % gegenüber dem Vormonat verzeichnet. Der Anteil der Großaufträge war für einen Juni stark unterdurchschnittlich; insbesondere die Bestellungen für Investitionsgüter verzeichneten einen deutlichen Rückgang um 6,4 % gegenüber Mai 2014. Betrachtet man das zweite Quartal 2014 lag das Volumen der Auftragseingänge um 0,6 % unter dem Niveau des Vorquartals. Ein Plus von 1,0 % bei Konsumgütern konnte den vor allem aus dem Inland geprägten Rückgang bei den Bestellungen für Vorleistungs- und Investitionsgüter (-0,9 % bzw. -0,4 %) nicht ausgleichen.

Die Russland-Ukraine-Krise und die Spannungen im Nahen Osten können dazu führen, dass die Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft für das Gesamtjahr 2014 überdacht werden müssen. Aufgrund der nach wie vor starken Binnennachfrage sollten Sorgen vor einem Konjunkturabsturz derzeit jedoch als übertrieben anzusehen sein. Zuletzt rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2014 mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft um 1,9 %.

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft blieb im zweiten Quartal erstmals seit 18 Monaten wieder hinter der gesamteuropäischen Entwicklung zurück. Im Euroraum blieb das saisonbereinigte BIP im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal unverändert; in der EU konnte sogar ein leichter Anstieg des saisonbereinigten BIP um 0,2 % gegenüber dem ersten Quartal 2014 verzeichnet werden, wie einer Schnellschätzung von Eurostat entnommen werden kann. Verglichen mit der Entwicklung im entsprechenden Vorjahresquartal lag der Anstieg im Euroraum bei 0,7 % und in der EU bei sogar 1,2 %. Innerhalb der Eurozone konnten insbesondere Spanien mit einem BIP-Zuwachs um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal bzw. 1,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal und Portugal (0,6 % bzw. 0,8 %) glänzen. Innerhalb der Europäischen Union trugen im Vergleich zum ersten Quartal die baltischen Staaten Lettland (+ 1,0 %), Litauen (+ 0,7 %) und Estland (+ 0,5 %) erfreulich positive Impulse zum europäischen BIP bei. Aber auch Ungarn sowie das Vereinigte Königreich schnitten mit einem Zuwachs von jeweils 0,8 % im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal gut ab. Auch auf Vorjahressicht sind es vor allem die

osteuropäischen Staaten, die mit Wachstumsraten von teilweise über 3 % deutlich positive Zeichen in Europa setzen konnten.

Auch die USA können nach einem deutlichen Wachstum von 4 % im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal hoffen, die nach wie vor bestehenden Nachwirkungen der Rezession hinter sich zu lassen. Noch im ersten Quartal 2014 hatte die US-amerikanische Wirtschaft einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,1 % zu verzeichnen.

Am deutschen Arbeitsmarkt fiel die Frühjahrsbelegung aufgrund des milden Winters nicht so stark wie üblich aus. Dennoch lag die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland am 30. Juni 2014 mit rd. 2,8 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert.

Eine leicht erfreuliche Entwicklung zeigt der europäische Arbeitsmarkt. So lag die Arbeitslosenquote im Euroraum zum 30. Juni 2014 mit 11,5 % unter dem Vorjahreswert (12,0 %).

An den Kapitalmärkten hat sich der Anstieg der Bewertungen im ersten Halbjahr 2014 fortgesetzt und wichtige Indizes haben neue Höchststände erreicht. Der deutsche Aktienleitindex DAX überschritt im Juni 2014 sogar erstmals die Marke von 10.000 Punkten. Jedoch setzte zu Beginn des zweiten Halbjahres an den Wertpapierbörsen eine deutliche Korrektur ein, in deren Folge der DAX zunächst wieder auf bis zu rd. 9.000 Punkte, und damit unter sein Jahresanfangsniveau, abgefallen ist. In der Folge erholte sich der DAX wieder und schloss am 22. August 2014 bei 9.339,17 Punkten. Auch der amerikanische Dow Jones Industrial Average („DJI“), der mit rd. 16.572 Punkten in das Jahr gestartet ist, konnte sich, nach einem Absturz im ersten Quartal des Jahres auf bis zu 15.372,80 Punkten, wieder erholen und das erste Halbjahr mit 16.826,60 Punkten leicht gestärkt abschließen. Am 3. Juli 2014 überschritt der DJI erstmals die 17.000 Punkte-Marke, musste dann aber, wie der DAX auch, einen Dämpfer hinnehmen und fiel in der ersten Augushälfte auf unter 16.400 Punkte zurück, bevor er wieder zulegen konnte. Am 22. August 2014 schloss der DJI bei 17.001,22 Punkten.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte in der ersten Hälfte des laufenden Jahres und auch seit Beginn der zweiten Jahreshälfte zeigt deren Unberechenbarkeit.

### **Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Der Deutsche Balaton-Konzern erwirtschaftete im ersten Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2014 (1. Januar 2014 - 30. Juni 2014) ein Periodenergebnis in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 36,1 Mio. EUR). Das Gesamtergebnis der Periode in Höhe von rd. -4,6 Mio. EUR (Vj. rd. 32,2 Mio. EUR), beinhaltet mit rd. -4,2 Mio. EUR (Vj. rd. -1,2 Mio. EUR) ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Veränderungen. Dem Rückgang der Neubewertungsrücklage aus Verkäufen der Anteile an der Gentherm Inc., Northville (USA) und der Nemetschek AG, München in Höhe von rd. 11,9 Mio. EUR (im Vergleich zur Neubewertungsrücklage zum Stichtag 31. Dezember 2013 rd. 10,5 Mio. EUR) und weiteren Anteilsverkäufen mit rd. 1,0 Mio. EUR stehen Nettowertsteigerungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens (ohne Berücksichtigung Latenter Steuer) in Höhe von rd. 8,6 Mio. EUR (Vj. rd. 27,6 Mio. EUR) gegenüber.

Das Periodenergebnis im ersten Geschäftshalbjahr 2014 war im Wesentlichen geprägt durch sonstige betriebliche Erträge, die mit rd. 16,7 Mio. EUR (Vj. rd. 42,2 Mio. EUR) insbesondere durch den Verkauf der Anteile an der Gentherm Inc. und der Nemetschek AG in Höhe von rd. 12,2 Mio. EUR (Vj. rd. 3,8 Mio. EUR) erzielt wurden. Weitere Erträge resultieren aus dem Verkauf von Anteilen aus dem Umlaufvermögen in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR (Vj. rd. 1,5 Mio. EUR) und Wertsteigerungen auf Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR (Vj. rd. 1,2 Mio. EUR).

Dem gegenüber stehen Aufwendungen aus Beteiligungen an Gesellschaften, die ihr operatives Geschäft in China betreiben in Höhe von rd. 8,0 Mio. EUR (Vj. rd. 2,3 Mio. EUR) sowie Wertminderungen auf weitere Beteiligungen des Anlagevermögens in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vj. rd. 2,7 Mio. EUR) und Wertminderungen auf Anteile des Umlaufvermögens in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 0,5 Mio. EUR). Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR) haben das Ergebnis ebenfalls negativ beeinflusst.

#### Segment „Balaton“

Das Segment „Balaton“ mit der Gesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft als Konzernmutter erzielte im Wesentlichen Erträge aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von rd. 13,2 Mio. EUR (Vj. rd. 38,0 Mio. EUR).

Aus der Veräußerung von Anteilen an der Gentherm Inc. erzielte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft einen sonstigen betrieblichen Ertrag von rd. 7,4 Mio. EUR. Der Verkauf führte zu einer Verringerung der im Eigenkapital erfassten Neubewertungsrücklage in Höhe von rd. 6,6 Mio. EUR bezogen auf die Neubewertungsrücklage zum 31. Dezember 2013.

Weitere Ergebnisbeiträge wurden mit dem Verkauf von Anteilen an der Beteiligung Nemetschek AG erzielt (rd. 4,8 Mio. EUR). Die teilweise Veräußerung der Anteile an der Nemetschek AG führte zugleich zu einer Verringerung der im Eigenkapital erfassten Neubewertungsrücklage von rd. 3,9 Mio. EUR bezogen auf die Neubewertungsrücklage zum 31. Dezember 2013.

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Wertminderung auf langfristige Wertpapiere in Höhe von rd. 7,9 Mio. EUR (Vj. rd. 4,4 Mio. EUR) und Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0,1 Mio. EUR) sowie die Aufwendung aus der Umklassifizierung der Anteile an der Goldrooster AG in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR.

Die erfassten Wertminderungen auf langfristige Wertpapiere sind im Wesentlichen auf die Anteile an der Ming Le Sports AG, Frankfurt am Main, (rd. 5,8 Mio. EUR) und der Aleo Solar AG, Prenzlau, (rd. 1,6 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR resultieren vorwiegend auf Forderungen, die gegenüber der zum 30. Juni 2014 veräußerten Gesellschaft Fortuna Maschinenbau Holding AG, Bad Staffelstein, bestehen.

#### Segment „ABC/HDBH“

Das Segment „ABC/HDBH“ leistete im ersten Halbjahr 2014 einen Konzernergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. 0,9 Mio. EUR (Vj. rd. 1,9 Mio. EUR). Dieser positive Ergebnisbeitrag ist im Wesentlichen durch Erträge aus dem Verkauf und der Bewertung der Wertpapieren des Anlagevermögens sowie des Umlaufvermögens in Höhe von zusammen rd. 1,9 Mio. EUR (Vj. rd. 2,2 Mio. EUR) bedingt. Dem gegenüber stehen im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 höhere Wertminderungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens. Der Wertminderungsbedarf resultiert fast ausschließlich aus einer Inhaberschuldverschreibung der Mifa AG, Mitteldeutsche Fahrradwerke AG, Sangerhausen, in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR.

#### Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. Auf Grund der anhaltenden Nachfrageschwäche in Folge des schwierigen konjunkturellen Umfelds, liegt bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen das Konzernergebnis vor Ertragsteuern in der

Berichtsperiode mit rd. -0,9 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vj. rd. -1,9 Mio. EUR). Im Rahmen der Restrukturierung konnten Einsparungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erzielt werden.

#### Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2013 keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio. Weiterhin werden hier wirtschaftlich sechs Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten. Das Segmentergebnis vor Ertragssteuern war in Höhe von rd. -0,2 Mio. EUR leicht negativ (Vj. rd. 0,4 Mio. EUR). Insbesondere trug hier die Entwicklung im Teilkonzern Infoniqa SQL mit einem Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. -1,0 Mio. EUR (Vj. rd. -0,4 Mio. EUR) und der Eltec AG, Mainz mit einem Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. -0,6 Mio. EUR (Vj. rd. -0,4 Mio. EUR) bei. Der Teilkonzern Eppstein mit einem Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern von rd. 1,2 Mio. EUR (Vj. rd. 1,2 Mio. EUR) sowie der Teilkonzern Infoniqa Payroll (Österreich) mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 0,3 Mio. EUR) kompensieren die hinter den Erwartungen liegenden Ergebnisbeiträge der Infoniqa SQL und Eltec AG nahezu.

#### Segment „Fidelitas“

Das Segment „Fidelitas“ weist für die Berichtsperiode vor Konzernkonsolidierungsbuchungen ein Ergebnis vor Ertragsteuern von rd. 0,4 Mio. EUR aus (Vj. rd. -0,3 Mio. EUR). In diesem Segment wurden zum 30. Juni 2014 die Gesellschaften Fortuna Maschinenbau Holding AG und die Fortuna Technology GmbH, Krems/Donau (Österreich) veräußert. Der positive Ergebnisbeitrag resultiert insbesondere aus einem im Segment „Fidelitas“ ergebniserhöhenden Forderungsverzicht der Deutsche Balaton AG in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR sowie aus dem Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von rd. 0,2 Mio. EUR. Diese beiden positiven Effekte werden zu großen Teilen durch den operativen Verlust der Gesellschaften in Höhe von rd. -0,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014 gemindert.

#### Segment „Immobilien“

Das Segment „Immobilien“ ist im Bereich der Investition in zu Wohnzwecken genutzten Immobilien tätig. Darüber hinaus werden Objekte zur Sanierung und anschließendem Verkauf erworben sowie Forderungsankäufe, die in Verbindung mit Immobilien jeglicher Art stehen, getätigt. Im ersten Halbjahr 2013 waren in diesem Segment noch die „Stratec-Gesellschaften“ mit abgebildet.

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich keine Veränderungen aus dem Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2013 ergeben. Aktuell wird in diesem Segment noch stark investiert und der Ergebnisbeitrag liegt in Höhe von rd. -0,2 Mio. EUR (Vj. rd. - 0,3 Mio. EUR) noch hinter den langfristigen Erwartungen. Der in der Ad-hoc vom 18. Juni 2014 avisierte Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf einer Gewerbeimmobilie im Rahmen eines Forderungsankaufs in Höhe von rd. 4 Mio. EUR vor Steuern durch ein Konzernunternehmen in diesem Segment wird erst im zweiten Halbjahr realisiert und ist damit im Konzernhalbjahresergebnis nicht enthalten.

#### Segment „Sonstiges“

Im Segment „Sonstiges“ werden im Vergleich zum 31. Dezember 2013 erstmalig die Gesellschaften AEE Ahaus-Enscheder AG, Ahaus, die Deutsche Balaton Erste Schiffsverwaltungs GmbH mit Sitz in Harem-Ems

und die MS "Active" Schifffahrts GmbH & Co. KG ebenfalls mit Sitz in Harem-Ems konsolidiert und ausgewiesen. Die „Schiffs-Gesellschaften“ werden in der zweiten Jahreshälfte ihren operativen Geschäftsbetrieb aufnehmen.

### Umsatz- und Ertragsentwicklung

Das im ersten Geschäftshalbjahr 2014 erzielte Konzernhalbjahresergebnis (vor Minderheitsanteilen) (Periodenergebnis) in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 36,1 Mio. EUR) war im Wesentlichen geprägt durch, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gesunkene sonstige betriebliche Erträge und deutlich gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen.

### Umsatzerlöse

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	102	56	46
ABC/HDBH	5	0	5
Beta Systems	16.023	15.859	164
CornerstoneCapital	30.517	27.365	3.152
Fidelitas	5.445	6.496	-1.051
Immobilien	867	1.513	-646
Sonstiges	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	<i>-101</i>	<i>-55</i>	<i>-46</i>
<b>Konzern</b>	<b>52.858</b>	<b>51.234</b>	<b>1.624</b>

Die im Berichtszeitraum erzielten Konzernumsatzerlöse belaufen sich auf rd. 52,9 Mio. EUR (Vj. rd. 51,2 Mio. EUR). Die Veränderungen sind insbesondere der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet.

Im Segment „CornerstoneCapital“ beinhaltet die Vergleichszahl für das Vorjahr keine Umsätze aus der Gesellschaft GlassHouse Technologies GmbH, Baden, Schweiz, die zum 1. Januar 2014 auf die Infoniqa SQL AG, Baar, Schweiz, verschmolzen wurde. Das Segment „Immobilien“ beinhaltet im Vorjahr Umsätze aus den Stratec-Gesellschaften, die im zweiten Halbjahr 2013 veräußert wurden. Im Segment „Fidelitas“ resultiert der Umsatzrückgang aus dem rückläufigen Geschäft der operativen Tochter Fortuna Maschinenbau Holding AG.

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	0	0	0
ABC/HDBH	-3	-3	0
Beta Systems	-1.481	-1.338	-143
CornerstoneCapital	-16.127	-14.217	-1.910
Fidelitas	-2.960	-3.551	591
Immobilien	0	-987	987
Sonstiges	0	0	0

<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
<b>Konzern</b>	<b>-20.571</b>	<b>-20.096</b>	<b>-475</b>

Die konzernweiten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von rd. 20,6 Mio. EUR (Vj. rd. 20,1 Mio. EUR) korrespondieren im Wesentlichen mit den Veränderungen der Umsatzerlöse.

### Sonstige betriebliche Erträge

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	14.043	38.621	-24.578
ABC/HDBH	2.038	2.193	-155
Beta Systems	472	131	341
CornerstoneCapital	436	459	-23
Fidelitas	1.186	217	969
Immobilien	46	73	-27
Sonstiges	120	18	102
<i>Konsolidierung</i>	<i>-1.618</i>	<i>464</i>	<i>-2.082</i>
<b>Konzern</b>	<b>16.722</b>	<b>42.176</b>	<b>-25.454</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2014 mit rd. 16,7 Mio. EUR (Vj. rd. 42,2 Mio. EUR) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Hauptursache ist, dass im Vorjahr mit rd. 32,2 Mio. EUR der Ergebnisbeitrag aus dem W.E.T.-Aktientausch im Segment „Balaton“ enthalten ist. Im ersten Geschäftshalbjahr 2014 trugen insbesondere Anteils-Verkäufe an der Nemetschek AG (rd. 4,8 Mio. EUR) und der Gentherm Inc. (rd. 7,4 Mio. EUR) im Segment „Balaton“ zu dem Ergebnis bei. Im Segment „Fidelitas“ resultiert der sonstige betriebliche Ertrag insbesondere aus einem Ertrag aus einem Forderungsverzicht der Deutsche Balaton AG gegenüber diesem Segment.

Das insgesamt aus Verkäufen von Finanzanlagen im Berichtszeitraum konzernweit erzielte Netto-Ergebnis beträgt rd. 13,7 Mio. EUR (Vj. rd. 38,1 Mio. EUR). Hierin enthalten sind Erträge aus Verkäufen in Höhe von rd. 13,8 Mio. EUR (Vj. rd. 38,2 Mio. EUR), denen Aufwendungen (Veräußerungsverluste) in Höhe von rd. 0,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0,1 Mio. EUR) gegenüberstehen.

### Zuwendungen an Arbeitnehmer

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	-671	-639	-32
ABC/HDBH	-94	-89	-5
Beta Systems	-9.811	-10.234	423
CornerstoneCapital	-8.742	-7.775	-967
Fidelitas	-2.299	-2.563	264
Immobilien	-45	-77	32
Sonstiges	-91	-6	-85
<i>Konsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>-13</i>	<i>13</i>
<b>Konzern</b>	<b>-21.754</b>	<b>-21.396</b>	<b>-358</b>

Die Zuwendungen an Arbeitnehmer lagen im Berichtszeitraum mit rd. 21,8 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (Vj. rd. 21,4 Mio. EUR). Der Anstieg im Segment „CornerstoneCapital“ ist auf den erstmaligen

Ausweis der ehemaligen Gesellschaft GlassHouse Technology GmbH, die auf die Infoniqa SQL AG verschmolzen wurde, zurückzuführen.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	-33	-31	-2
ABC/HDBH	-5	-4	-1
Beta Systems	-512	-389	-123
CornerstoneCapital	-1.838	-1.984	146
Fidelitas	-17	-109	92
Immobilien	-41	-72	31
Sonstiges	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Konzern</b>	<b>-2.446</b>	<b>-2.589</b>	<b>143</b>

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr von rd. 2,6 Mio. EUR leicht auf rd. 2,4 Mio. EUR gesunken.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	-14.131	-5.668	-8.463
ABC/HDBH	-1.478	-762	-716
Beta Systems	-5.830	-6.069	239
CornerstoneCapital	-4.421	-4.063	-358
Fidelitas	-962	-1.331	369
Immobilien	-623	-545	-78
Sonstiges	-274	-104	-170
<i>Konsolidierung</i>	<i>1.826</i>	<i>395</i>	<i>1.431</i>
<b>Konzern</b>	<b>-25.893</b>	<b>-18.147</b>	<b>-7.746</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 25,9 Mio. EUR (Vj. rd. 18,1 Mio. EUR) beinhalten unter anderem die Wertminderungen auf Finanzanlagen. Die Wertminderungen belaufen sich im ersten Geschäftshalbjahr 2014 auf rd. 9,3 Mio. EUR (Vj. rd. 4,9 Mio. EUR). Im Wesentlichen betreffen die Wertminderungen die Inhaberschuldverschreibung der Mifa AG, Mitteldeutsche Fahrradwerke AG (rd. 1,0 Mio. EUR) im Segment „ABC/HDBH“ sowie Anteile an der Ming Le Sports AG (rd. 5,9 Mio. EUR) und der Aleo Solar AG (rd. 1,6 Mio. EUR) im Segment „Balaton“.

Ein weiterer Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus den Wertminderungen auf Forderungen in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR (Vj. rd. 0,2 Mio. EUR).

Ein weiterer sonstiger betrieblicher Aufwand im Segment „Balaton“ resultiert aus der Umklassifizierung der Goldrooster AG, Berlin, aus den assoziierten Unternehmen in die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR (siehe hierzu auch Anhang, hier Punkt „At-Equity-Beteiligungen“).



### Finanzerträge

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	3.000	2.432	568
ABC/HDBH	518	586	-68
Beta Systems	237	221	16
CornerstoneCapital	419	107	312
Fidelitas	78	26	52
Immobilien	3	1	2
Sonstiges	589	581	8
<i>Konsolidierung</i>	<i>-1.281</i>	<i>-969</i>	<i>-312</i>
<b>Konzern</b>	<b>3.561</b>	<b>2.985</b>	<b>576</b>

Die Finanzerträge des Deutsche Balaton-Konzerns liegen mit rd. 3,6 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (Vj. rd. 3,0 Mio. EUR). Der Effekt resultiert vorwiegend aus dem Segment „Balaton“.

### Finanzierungsaufwendungen

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	-1.103	-981	-122
ABC/HDBH	-39	-60	21
Beta Systems	-46	-63	17
CornerstoneCapital	-289	-477	188
Fidelitas	-80	-182	102
Immobilien	-410	-188	-222
Sonstiges	-13	0	-13
<i>Konsolidierung</i>	<i>1.228</i>	<i>969</i>	<i>259</i>
<b>Konzern</b>	<b>-752</b>	<b>-982</b>	<b>230</b>

Der Finanzaufwand liegt mit rd. 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von rd. 1,0 Mio. EUR.

### Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	-632	218	-850
ABC/HDBH	0	0	0
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	642	483	159
Fidelitas	0	0	0
Immobilien	0	0	0
Sonstiges	0	0	0

<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
<b>Konzern</b>	<b>9</b>	<b>701</b>	<b>-692</b>

Anteile an assoziierten Unternehmen werden ausschließlich im Segment „Balaton“ und „CornerstoneCapital“ gehalten. Wesentliche Ergebnisse resultieren im Segment „CornerstoneCapital“ aus den assoziierten Unternehmen ACTech Holding GmbH, Freiberg, (rd. 0,2 Mio. EUR) und Human Solutions GmbH, Kaiserslautern, (rd. 0,5 Mio. EUR), während im Segment „Balaton“ die Goldrooster AG mit rd. -0,8 Mio. EUR das Ergebnis negativ beeinflusste.

### Ergebnis vor Ertragsteuern

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	574	34.008	-33.434
ABC/HDBH	941	1.861	-920
Beta Systems	-949	-1.882	933
CornerstoneCapital	-191	449	-640
Fidelitas	402	-253	655
Immobilien	-203	-282	79
Sonstiges	331	489	-158
<i>Konsolidierung</i>	<i>54</i>	<i>790</i>	<i>-736</i>
<b>Konzern</b>	<b>960</b>	<b>35.180</b>	<b>-34.220</b>

Das Ergebnis vor Steuern zum Halbjahresstichtag liegt mit rd. 1,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. rd. 35,2 Mio. EUR). Positive Ergebnisbeiträge lieferten insbesondere das Segment „Balaton“ sowie das Segment „ABC/HDBH“. Ein negativer Ergebnisbeitrag vor Ertragssteuern resultiert aus dem Segment „Beta Systems“ in Höhe von rd. -0,9 Mio. EUR. Im Vergleichszeitraum 2013 war der W.E.T. Aktientausch in Höhe von rd. 32,2 Mio. EUR enthalten.

### Periodenergebnis

In TEUR	01.01.2014- 30.06.2014	01.01.2013- 30.06.2013	Veränderung
Balaton	656	35.249	-34.593
ABC/HDBH	986	1.659	-673
Beta Systems	-1.289	-1.308	18
Cornerstone	-572	-56	-516
Fidelitas	396	-411	806
Immobilien	-219	-288	69
Sonstiges	349	475	-127
<i>Konsolidierung</i>	<i>56</i>	<i>790</i>	<i>-734</i>
<b>Konzern</b>	<b>363</b>	<b>36.112</b>	<b>-35.749</b>

Das Periodenergebnis liegt mit 0,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 36,1 Mio. EUR.

### Sonstiges Ergebnis

Das Gesamtergebnis der Periode betrug rd. -4,6 Mio. EUR (Vj. rd. 32,2 Mio. EUR). Auf die Gesellschafter der Deutsche Balaton AG entfielen rd. -3,8 Mio. EUR (Vj. rd. 32,6 Mio. EUR). Das sonstige Ergebnis ist insbesondere geprägt durch die bereits dargestellte Veränderung der Neubewertungsrücklage, die im Eigenkapital erfasst wird.

## Finanz- und Vermögenslage

### Langfristige Vermögenswerte

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	20.697	21.730	-1.033
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.026	2.570	2.456
Sachanlagen	8.324	6.505	1.819
Anteile an assoziierten Unternehmen	16.901	22.449	-5.548
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	148.053	156.712	-8.659
Sonstige Forderungen	26.372	23.411	2.961
Latente Steueransprüche	2.454	2.790	-336
	<b>227.827</b>	<b>236.167</b>	<b>-8.340</b>

Das langfristige Vermögen des Deutsche Balaton-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2014 rd. 227,8 Mio. EUR (31. Dezember 2013: rd. 236,2 Mio. EUR). Die Veränderung von rd. 8,3 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und dem Rückgang der Anteile an assoziierten Unternehmen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen liegen um rd. 5,5 Mio. EUR unter dem Bilanzansatz zum Jahresbeginn, insbesondere bedingt durch die Umklassifizierung der Goldrooster AG in Höhe von rd. 8,9 Mio. EUR bei Investitionen in bereits bestehende assoziierte Unternehmen in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR sowie dem Neuzugang der HW Verwaltungs AG i.G. mit Sitz in Halberstadt in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR. Die Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte liegen um rd. 8,7 Mio. EUR unter dem Bilanzansatz zum 31. Dezember 2013. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Anteile an der Gentherm Inc. (rd. 15,5 Mio. EUR), der Nemetschek AG (rd. 5,9 Mio. EUR) und diversen Anteilen in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR zurückzuführen sowie auf die Stichtagsbewertung zum 30. Juni 2014, die zu Abschreibungen in Höhe von rd. 8,1 Mio. EUR (Vj. 4,5 Mio. EUR) geführt hat. Dem entgegen stehen die Umklassifizierung der Goldrooster AG in Höhe von rd. 12,8 Mio. EUR (nach einem weiteren Investitionsvolumen in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR), die Nettowertsteigerungen in Höhe von rd. 8,6 Mio. EUR sowie weitere Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR.

Der Anstieg der Bilanzposition „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ um rd. 2,5 Mio. EUR resultiert aus dem Erwerb von weiteren Immobilien im Segment „Immobilien“.

Die Zunahme bei den Sonstigen Forderungen in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus einer weiteren Investition in eine Schiffsanleihe und einer im Vergleich zum 31. Dezember 2013 höheren Forderung im Rahmen einer Genussrechtsvereinbarung.

Der Anstieg bei den Sachanlagen in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb einer Laserschneideanlage bei einer operativen Gesellschaft im Segment „CornerstoneCapital“.

### Kurzfristige Vermögenswerte

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	8.818	10.012	-1.194
Fertigungsaufträge (POC)	332	241	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.025	30.612	-14.587
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.869	3.176	-307
Sonstige Vermögenswerte	20.564	17.154	3.410
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	31.095	14.501	16.594
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.149	40.005	1.144
	<b>120.852</b>	<b>115.701</b>	<b>5.151</b>

Das kurzfristige Konzernvermögen liegt zum 30. Juni 2014 bei rd. 120,9 Mio. EUR und damit über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres (rd. 115,7 Mio. EUR).

Die Erhöhung ist zum einen zurückzuführen auf die in dem Bilanzposten „Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere“ ausgewiesenen kurzfristigen Festgeldanlagen der Beta Systems Software AG in Höhe von rd. 12,6 Mio. EUR sowie die Investition in Anteile an der Deutsche Postbank AG, Bonn, (rd. 3,3 Mio. EUR) und weiteren Anleihen (rd. 2,5 Mio. EUR) im Segment „ABC/HDBH“.

Zum anderen ist die Erhöhung begründet durch die Zunahme der sonstigen Vermögenswerte, die maßgeblich beeinflusst ist durch eine Forderung in Höhe von rd. 5,1 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer Kaufpreishinterlegung für den Erwerb eines Seeschiffes.

Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 14,6 Mio. EUR auf rd. 16,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2014 (31. Dezember 2013: rd. 30,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen dem Segment „Beta Systems“ zuzuordnen (rd. 10,7 Mio. EUR) und ist zum einen saisonal bedingt und zum anderen beeinflusst durch das im Vergleich zu Vorperioden geringere Neugeschäft. Ein weiterer Rückgang resultiert ebenfalls saisonal bedingt aus dem Teilkonzern Infoniqa SQL AG (rd. 2,8 Mio. EUR) sowie aus der Entkonsolidierung der Fortuna Maschinenbau Holding AG (rd. 1,3 Mio. EUR).

Der Rückgang der Vorräte um rd. 1,2 Mio. EUR resultiert fast ausschließlich aus der Entkonsolidierung der Fortuna Maschinenbau Holding AG.

Die Zahlungsmittel liegen leicht über dem Wert zum Jahresbeginn und beinhalten zu rd. 43 % Fremdwährungen, im Wesentlichen US-Dollar und Schweizer Franken. Der aktuell unüblich hohe Bestand resultiert vorwiegend aus der Veräußerung der Aktien an der Gentherm Inc.

### Eigenkapital

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640	0
Kapitalrücklage	47.322	47.322	0
Eigene Anteile	-4.924	-4.309	-615
Übrige Rücklagen	45.124	50.088	-4.964
- davon Neubewertungsrücklage	45.183	50.197	-5.014
Gewinnrücklage	120.881	119.706	1.175
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	220.043	224.447	-4.404
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	24.115	25.701	-1.586
	<b>244.158</b>	<b>250.148</b>	<b>-5.990</b>

Das zum 30. Juni 2014 ausgewiesene Konzerneigenkapital beläuft sich auf rd. 244,2 Mio. EUR (31. Dezember 2013: rd. 250,1 Mio. EUR). In dem Konzerneigenkapital ist das Periodenergebnis in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR enthalten.

Die übrigen Rücklagen beinhalten neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von rd. -0,1 Mio. EUR (Vj. rd. -0,1 Mio. EUR) und der Rücklage aus Währungsumrechnung in Höhe von rd. 0,1 Mio. EUR (Vj. rd. 0,0 Mio. EUR) auch die Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert (Neubewertungsrücklage). Sie beträgt zum 30. Juni 2014 rd. 45,2 Mio. EUR und ist seit dem letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2013: rd. 50,2 Mio. EUR) um rd. 5,0 Mio. EUR zurückgegangen. Hauptpositionen für den Rückgang waren die Ergebniswirksame Reklassifizierung aus der Veräußerung der Anteile an der Gentherm Inc. und der Nemetschek AG (rd. -10,5 Mio. EUR). Gegenläufig hierzu entwickelten sich die unrealisierten Veränderungen aus der Bewertung zum 30. Juni 2014 in Höhe von rd. 8,6 Mio. EUR, im Wesentlichen sind hier die Abschreibungen der zum Stichtag gehaltenen Anteile an der Aleo Solar AG (rd. -1,1 Mio. EUR) sowie die Zuschreibungen auf argentinische Staatsanleihen (rd. 2,3 Mio. EUR), Anteile an der Nemetschek AG (rd. 2,6 Mio. EUR), der Goldrooster AG (rd. 0,9 Mio. EUR), der Gentherm Inc. (rd. 0,7 Mio. EUR) sowie auf die Genuss-scheine der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, (rd. 0,7 Mio. EUR).

Der konzernweite Bestand an eigenen Aktien (Eigene Anteile) beläuft sich zum 30. Juni 2014 auf 537.092 (31. Dezember 2013: 485.828 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton AG) gehalten.

### Langfristige Schulden

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	1.086	932	154
Leistungen an Arbeitnehmer	3.259	3.304	-45
Finanzielle Schulden	15.143	15.150	-7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.755	1.776	-21
Latente Steuerschulden	6.324	5.886	438
	<b>27.567</b>	<b>27.048</b>	<b>519</b>

Die langfristigen Schulden sind zum 30. Juni 2014 mit rd. 27,6 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn (31. Dezember 2013: rd. 27,0 Mio. EUR) nahezu unverändert.

### Kurzfristige Schulden

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
	untestiert	testiert	
Finanzielle Schulden	44.553	39.295	5.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.423	7.451	-2.028
Laufende Steuerschulden	1.707	2.998	-1.291
Passive Rechnungsabgrenzung	16.675	12.487	4.188
Sonstige Schulden	8.596	12.441	-3.845
	<b>76.954</b>	<b>74.672</b>	<b>2.282</b>

Die kurzfristigen Schulden stellen sich mit rd. 77,0 Mio. EUR höher als zu Geschäftsjahresbeginn dar (rd. 74,7 Mio. EUR). Die Erhöhung um rd. 2,3 Mio. EUR ist zu erklären durch die Zunahme von kurzfristigen Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs von Wertpapieren und Immobilien sowie zur Finanzierung von sonstigen Investitionen der operativen Gesellschaften.

Die Zunahme des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist im Wesentlichen bedingt aus der Umsatzabgrenzung der Beta Systems Software AG und den Infoniqa-Gesellschaften.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie der Sonstigen Schulden resultiert vorwiegend aus dem Verkauf der Fortuna Maschinenbau Holding AG.

Die Konzerneigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2014 bei rd. 70,0 % (31. Dezember 2013: rd. 71,1 %).

In TEUR	30.06.2014 untestiert	31.12.2013 testiert	Veränderung
Eigenkapital	244.158	250.148	-5.990
Bilanzsumme	348.679	351.868	-3.189
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>70,02%</i>	<i>71,09%</i>	

Die Konzernbilanzsumme ist zum 30. Juni 2014 mit rd. 348,7 Mio. EUR (31. Dezember 2013: rd. 351,9 Mio. EUR) nahezu unverändert.

### **Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag**

Die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2014, in der unter anderem der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 vorgelegt werden, findet am 28. August 2014 in Heidelberg statt. Neben den standardmäßig zu fassenden Beschlüssen schlagen Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere vor, dass die Hauptversammlung dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags mit der Balaton Agro Invest AG, Heidelberg, zur Schaffung einer steuerlichen Organschaft, zustimmt.

Im Juli 2014 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft 100 % der Anteile an der Strawtec Estate Ltd. mit Sitz in Kigali, Ruanda, erworben. Die Gesellschaft soll auf einem noch zu erwerbenden Grundstück eine zu Vermietungszwecken vorgesehene Industriehalle errichten.

Im August 2014 wurde, im Rahmen eines Forderungsankaufs in Verbindung mit einer Gewerbeimmobilie, durch ein Konzernunternehmen im Segment „Immobilien“ ein Konzernergebnisbeitrag vor Steuern von voraussichtlich rd. 4,0 Mio. EUR realisiert. Von dem vorgenannten Konzernergebnisbeitrag vor Steuern entfallen rd. 50 % auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, so dass der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnisbeitrag vor Steuern bei rd. 2,0 Mio. EUR liegt.

Am 12. August 2014 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ein freiwilliges Erwerbsangebot außerhalb der Börse, das auf den Erwerb von bis zu 250.000 Stück eigene Aktien zu einem Preis von 12,00 Euro gerichtet ist, veröffentlicht.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat am 16. Juni 2014 mitgeteilt, dass sie den Wechsel des Börsensegments vom regulierten Markt aus dem Teilbereich des General Standards in den Teilbereich des

Entry Standards im Open Market der Börse Frankfurt oder alternativ in das Freiverkehrssegment m:access an der Börse München beschlossen habe. Am 30. Juni 2014 hat die Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Balaton AG mitgeteilt, dass die Zulassung der auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft zum regulierten Markt widerrufen wird. Der Widerruf wird mit einer Frist von sechs Monaten nach seiner Veröffentlichung und somit zum Ablauf des 30. Dezember 2014 wirksam. Die Aktien der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft sollen künftig in den Entry Standard des Open Markets der Börse Frankfurt einbezogen werden. Es ist geplant, die Einbeziehung der Aktien mit Wirkung zum ersten Börsenhandelstag nach dem 30. Dezember 2014 zu erreichen.

### **Prognosebericht**

Die Deutsche Balaton will in 2014 die Diversifikation des Portfolios weiter vorantreiben. Wir analysieren daher weitere Investmentmöglichkeiten auch im außereuropäischen Raum. Dabei stehen zur Risikodiversifikation und zum Schutz vor Inflation besonders Investments in Immobilien, Rohstoffe und Landwirtschaft im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Neben einer Milchfarm in Äthiopien wurde im Konzern in diesem Zusammenhang auch ein Seeschiff erworben. Das Immobilienportfolio wird weiter ausgebaut.

Der Wirtschaftsaufschwung soll sich nach aktuellen Konjunkturprognosen 2014 nicht nur in Deutschland fortsetzen, sondern auch eine große Zahl europäischer Länder erreichen. Dennoch haben sich die Wertpapiermärkte, insbesondere in Deutschland, seit Beginn des Kalenderjahrs 2014 nach einem Zwischenhoch insgesamt bis heute eher verhalten entwickelt, wenngleich die Anzeichen insgesamt positiv sind.

Abzuwarten bleibt für die Deutsche Balaton die Entwicklung der im Portfolio gehaltenen Anteile an Unternehmen mit chinesischem Hintergrund. Die jüngsten und bisher nicht geklärten Vorgänge um die Ming Le Sports AG oder die Goldrooster AG können Auswirkungen zeigen und gegebenenfalls das Konzernergebnis im laufenden Geschäftsjahr 2014 weiter negativ beeinflussen.

Das Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr, insbesondere negativ beeinflusst durch Abwertungen bei Aktien mit chinesischem Hintergrund, zeigt, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Es bestehen zum einen starke Abhängigkeiten von den Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und zum anderen sind die produzierenden Konzernunternehmen von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der weiter anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Krisen höchst volatil. Kurseinbrüche bei Wertpapieren sind jederzeit denkbar und eine weitere Wirtschaftskrise würde voraussichtlich auch die Auftragslage bei unseren operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch eine Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

Im Segment „Fidelitas“, das von der Entwicklung der zum 30. Juni 2014 aus dem Konzern ausgeschiedenen operativen Konzerngesellschaft Fortuna Maschinenbau Holding AG geprägt war, werden weiter neue Geschäftsideen und Betätigungsfelder geprüft. Für das laufende Jahr erwarten wir jedoch keine wesentlichen Ergebnisbeiträge mehr.

Unter der Annahme, dass die positive wirtschaftliche Situation im zweiten Halbjahr 2014 anhält, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr weiter ein positives Konzernergebnis, wenngleich dieses voraussichtlich

stark unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Langfristig geht der Vorstand davon aus, weiter das Renditeziel von 15 % hinsichtlich der Veränderung des Eigenkapitals zu erreichen. Ob dies auch in 2014 erreicht werden kann, ist insbesondere aufgrund der Abwertungen bei den chinesischen Beteiligungen im ersten Geschäftshalbjahr unwahrscheinlich. Das Ergebnis in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wird dabei, wie beschrieben, neben den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und der Entwicklung an den internationalen Wertpapierbörsen auch von der Entwicklung der Beteiligungen und der Konzerngesellschaften sowie den Fragen, wann und wie sich Beteiligungsverkäufe realisieren lassen, abhängen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton-Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2013 fest, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2013 ist und auf den insoweit verwiesen wird.

### **Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen**

Es bestehen gegenüber einem Vorstandsmitglied drei kurzfristige, besicherte Darlehensforderungen. Die Darlehen verzinsen sich mit 7,5 % bzw. 4,5 % p.a. Der Buchwert der Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen beläuft sich zum 30. Juni 2014 auf rd. 309 TEUR.

Mit einem assoziierten Unternehmen ist 2011 ein Darlehensvertrag abgeschlossen worden, in dem sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, unter bestimmten Voraussetzungen Fremdkapital in Höhe von bis zu 3.000 TEUR zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung wurde 2012 durch eine neue Vereinbarung ersetzt, die einen erhöhten Betrag von 5.000 TEUR vorsieht. Dieser maximale Darlehensbetrag reduziert sich um etwaige von dem assoziierten Unternehmen begebene Anleihen. Das zu gewährende Darlehensvolumen hat sich zum 31. Dezember 2013 auf maximal 2.700 TEUR reduziert. Es wird mit 6,0 % p. a. verzinst und kann variabel abgerufen und getilgt werden. Die besicherte Darlehensforderung weist zum Bilanzstichtag ein Volumen von rd. 650 TEUR auf.

Neben dem bereits existierenden Darlehen gewährte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft dem gleichen Unternehmen ein weiteres Darlehen in Höhe von 4.900 TEUR. Zum 30. Juni 2014 wurden nominal 3.600 TEUR in Anspruch genommen. Das besicherte Darlehen verzinst sich mit 9,0 % p.a. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat im Rahmen der Vereinbarung noch den Anspruch auf eine Erfolgskomponente.

Darüber hinaus befinden sich im Konzernbestand Unternehmensanleihen des assoziierten Unternehmens in Höhe von nominal 2.300 TEUR. Diese verzinsen sich mit 8,25 % p.a.

Es bestehen zwei Unterbeteiligungen eines Vorstandsmitglieds zu rd. 6 TEUR und rd. 5 TEUR an den von der Deutsche Balaton gehaltenen Beteiligungen an der Abalo Media Holding GmbH, Wien (Österreich), und der Abalo Media GmbH, Wien (Österreich).

Im Geschäftsjahr 2013 wurden einem assoziierten Unternehmen zwei zweckgebundene Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 340 TEUR gewährt. Die Darlehen verzinsen sich mit 6,5 % bzw. 7,5 % p.a. Zum 31. Dezember 2013 wurde eine Wertberichtigung in Höhe von rd. 263 TEUR vorgenommen. Im ersten



Geschäftshalbjahr 2014 wurden die beiden Darlehen zusammengefasst und als langfristiges Darlehen gewährt. Das Darlehen verzinst sich mit 7 % p.a. und weist zum Bilanzstichtag ein Volumen in Höhe von rd. 368 TEUR auf.

Einem weiteren assoziierten Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2013 fünf zweckgebundene Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 650 TEUR gewährt. Die Darlehen werden mit 6,5 %, 7 % und 7,5 % p.a. verzinst. Im ersten Geschäftshalbjahr 2014 wurden diese Darlehen mit weiteren in 2014 an das assoziierte Unternehmen gewährte Darlehen zu einem langfristigen Darlehen zusammengefasst. Das Darlehen verzinst sich mit 7 % p.a. und weist zum Bilanzstichtag ein Volumen in Höhe von rd. 931 TEUR zzgl. Zinsen auf. Auf Grund einer fortgeführten At-Equity-Bewertung dieses Unternehmens wurde eine Wertberichtigung auf das Darlehen in Höhe von rd. 540 TEUR vorgenommen.

Dem assoziierten Unternehmen wurden im ersten Geschäftshalbjahr noch zwei weitere Darlehen in Höhe von rd. 180 TEUR zzgl. Zinsen gewährt. Die Darlehen werden mit 7 % p.a. verzinst.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält zum Stichtag 30. Juni 2014 eine besicherte Anleihe eines nahe stehenden Unternehmens mit einem Nominalvolumen von 1.200 TEUR. Die Anleihe verzinst sich mit 8 % p.a. Im Rahmen einer Beteiligungsvereinbarung dient diese Anleihe zur Finanzierung einer Anleihebegebung einer Tochtergesellschaft des Deutsche Balaton-Konzerns. Das nahe stehende Unternehmen ist zu 49 % an diesem Konzernunternehmen beteiligt. Insgesamt hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft unter bestimmten Bedingungen ein Gesamtzeichnungsvolumen von 2.000 TEUR zugesagt.

Gleichzeitig besteht eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe von 1.200 TEUR zzgl. Zinsen gegenüber demselben Unternehmen.

Ein Konzernunternehmen ist unter bestimmten Bedingungen verpflichtet, bis spätestens 30. Juni 2015 eine weitere Einzahlung in die Kapitalrücklage eines assoziierten Unternehmens in Höhe von bis zu 500 TEUR zu leisten.

Es besteht gegenüber dem gleichen assoziierten Unternehmen eine nachrangige Darlehensforderung, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs mit Abschlag für rd. 773 TEUR angekauft wurde. Das Darlehen wird mit 5 % p.a. auf den Nominalbetrag von 2.400 TEUR verzinst.

Die Konzernmuttergesellschaft hat in 2011 von einem Kreditinstitut Forderungen gegenüber einem assoziierten Unternehmen angekauft. Diese erworbenen Forderungen in Höhe von nominal 800 TEUR sind mit einem Kaufpreisabschlag in Höhe von 150 TEUR und den bestellten Sicherheiten auf die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft übergegangen. Gegenüber dem assoziierten Unternehmen wurde die angekaufte Forderung ebenfalls um 150 TEUR reduziert. Die Forderung wird jährlich mit 6,0 %, bezogen auf die ursprüngliche Forderung abzüglich geleisteter Tilgung, verzinst. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag rd. 378 TEUR zuzüglich Zinsen in Höhe von rd. 16 TEUR. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält zum Stichtag 30. Juni 2014 weiter eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000 TEUR dieses assoziierten Unternehmens.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen wurde im Juni 2014 eine Refinanzierungszusage im Umfang von bis zu 1,9 Mio. EUR abgegeben. Gegenstand der Zusage ist die Zurverfügungstellung von Finanzmitteln, die von dem assoziierten Unternehmen zur Rückzahlung einer Anleihe im Umfang von 1,0 Mio. EUR sowie zur Deckung der laufenden Kosten sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen benötigt werden und die dem assoziierten Unternehmen durch Zeichnung einer Inhaberschuldverschreibung oder darlehensweise, jeweils mit Laufzeit bis mindestens 15. Januar 2016, zur Verfügung gestellt werden sollen.

Es bestand ein Mietverhältnis mit einem assoziierten Unternehmen. Der Mietvertrag endete zum 30. Juni 2014.

Eine von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft gehaltene Optionsanleihe eines assoziierten Unternehmens mit einem Nominalwert von 600 TEUR wurde in 2013 ordnungsgemäß zurückbezahlt. Die der Optionsanleihe beigefügten Optionsscheine berechtigten zum Bezug von 12.500 Aktien des assoziierten Unternehmens zu einem Ausübungspreis von je 104,00 EUR in 2014. Diese Option wurde nicht ausgeübt. Es wurde jedoch eine Kapitalerhöhung über 12.500 Aktien in Höhe von rd. 344 TEUR gezeichnet.

Im Rahmen der Kündigung einer Warenkreditversicherungspolice durch ein assoziiertes Unternehmen, deren Ansprüche das assoziierte Unternehmen zur Sicherung von Ansprüchen aus Forderungsverkäufen eingesetzt hatte, wurde von einem Konzernunternehmen im April 2014 eine zeitlich bis 30. Juni 2014 befristete und auf einen Höchstbetrag von 1.000.000 EUR begrenzte Bürgschaft zur Sicherung von Ansprüchen des Forderungskäufers übernommen. Ansprüche aus der Bürgschaft wurden nicht erhoben. Das assoziierte Unternehmen hat seinerseits gegenüber dem die Bürgschaft gewährenden Konzernunternehmen eine Garantie für die durch die Bürgschaft besicherten Ansprüche übernommen.

Für den Käufer eines ehemaligen Konzernunternehmens wurde gegenüber einem Kreditinstituts eine mit Aktien des ehemaligen Konzernunternehmens besicherte Garantie zur Sicherstellung der Gegenleistung übernommen. In diesem Zusammenhang hat eine nahe stehende Person eine Haftungsfreistellung für die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft abgegeben. Als Gegenleistung für die Haftungsfreistellung sind 12.500 EUR an die nahe stehende Person bezahlt worden. Sofern die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft die verpfändeten Aktien des ehemaligen Konzernunternehmens übernehmen sollte, hat die nahe stehende Person ein Erwerbsrecht in Bezug auf diese Aktien zu in der Haftungsfreistellungsvereinbarung näher bestimmten Bedingungen.

#### **Angaben nach § 37w Absatz (5) WpHG**

Der vorliegende Halbjahresabschluss und -lagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Heidelberg, im August 2014

Der Vorstand

**Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung**

	01.01. - 30.06. 2014 TEUR	01.01. - 30.06. 2013 TEUR
Umsatzerlöse	52.858	51.234
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	-775	1.295
sonstige betriebliche Erträge	16.722	42.176
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-20.571	-20.096
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-21.754	-21.396
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.446	-2.589
sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.893	-18.147
Finanzerträge	3.561	2.985
Finanzierungsaufwendungen	-752	-982
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	9	701
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>960</b>	<b>35.180</b>
Ertragsteuern	-597	932
Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	363	36.112
<b>Periodenergebnis</b>	<b>363</b>	<b>36.112</b>
<b>Zurechnung des Ergebnisses der Periode:</b>		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	1.187	36.558
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	-824	-446
<b>Periodenergebnis</b>	<b>363</b>	<b>36.112</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,11	3,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,11	3,28

**Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)**

	01.01. - 30.06. 2014 TEUR	01.01. - 30.06. 2013 TEUR
Periodenergebnis	363	36.112
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinn/Verluste leistungsförderter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	64
Ertragsteuern	0	-19
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0	45
Unrealisierte Veränderung weiterveräußerbarer Wertpapiere	-4.231	-1.184
Unrealisierte Veränderung	8.638	27.626
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-12.869	-28.810
Währungsumrechnungsdifferenz	108	40
Unrealisierte Veränderung	108	40
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	-799	-2.816
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-4.922	-3.960
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-4.922	-3.915
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	-4.559	32.197
Anteil der Gesellschafter der Deutschen Balaton AG	-3.777	32.571
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-782	-374

	30.06.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
	untestiert	testiert
<b>VERMÖGENSWERTE (Aktiva)</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	20.697	21.730
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.026	2.570
Sachanlagen	8.324	6.505
Anteile an assoziierten Unternehmen	16.901	22.449
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	148.053	156.712
Sonstige Forderungen	26.372	23.411
Latente Steueransprüche	2.454	2.790
	<b>227.827</b>	<b>236.167</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	8.818	10.012
Fertigungsaufträge (POC)	332	241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.025	30.612
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.869	3.176
Sonstige Vermögenswerte	20.564	17.154
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	31.095	14.501
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.149	40.005
	<b>120.852</b>	<b>115.701</b>
	<b>348.679</b>	<b>351.868</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	11.640	11.640
Kapitalrücklage	47.322	47.322
Eigene Anteile	-4.924	-4.309
Übrige Rücklagen	45.124	50.088
Gewinnrücklage	120.881	119.706
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	220.043	224.447
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	24.115	25.701
	<b>244.158</b>	<b>250.148</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	1.086	932
Leistungen an Arbeitnehmer	3.259	3.304
Finanzielle Schulden	15.143	15.150
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.755	1.776
Latente Steuerschulden	6.324	5.886
	<b>27.567</b>	<b>27.048</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzielle Schulden	44.553	39.295
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.423	7.451
Laufende Steuerschulden	1.707	2.998
Passive Rechnungsabgrenzung	16.675	12.487
Sonstige Schulden	8.596	12.441
	<b>76.954</b>	<b>74.672</b>
	<b>348.679</b>	<b>351.868</b>

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014  
Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen			Gewinnrücklage		Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Summe Eigenkapital
	Stammaktien			Rücklage aus Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>11.640</b>	<b>47.322</b>	<b>-4.269</b>	<b>52.519</b>	<b>-221</b>	<b>7</b>	<b>66.050</b>	<b>173.048</b>	<b>27.855</b>	<b>200.903</b>
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	17	0	17	23	40
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-1.220	0	0	0	-1.220	36	-1.184
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-2.816	0	0	0	-2.816	0	-2.816
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	32	0	0	32	13	45
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-4.036	32	17	0	-3.987	72	-3.915
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	36.558	36.558	-446	36.112
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-4.036	32	17	36.558	32.571	-374	32.197
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	33	33	-1.183	-1.150
Erwerb eigener Aktien	0	0	-40	0	0	0	0	-40	0	-40
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-324	-324
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>11.640</b>	<b>47.322</b>	<b>-4.309</b>	<b>48.483</b>	<b>-189</b>	<b>24</b>	<b>102.641</b>	<b>205.612</b>	<b>25.974</b>	<b>231.586</b>
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>11.640</b>	<b>47.322</b>	<b>-4.309</b>	<b>50.197</b>	<b>-128</b>	<b>19</b>	<b>119.706</b>	<b>224.447</b>	<b>25.701</b>	<b>250.148</b>
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	54	0	54	54	108
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-4.215	0	0	0	-4.215	-16	-4.231
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 39	0	0	0	-799	0	0	0	-799	0	-799
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	-4	0	0	-4	4	0
Ergebnisneutrale Veränderungen nach IAS 28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-5.014	-4	54	0	-4.964	42	-4.922
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	1.187	1.187	-824	363
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-5.014	-4	54	1.187	-3.777	-782	-4.559
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf oder Kapitalherabsetzung von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	-12	-12	-433	-445
Erwerb eigener Aktien	0	0	-615	0	0	0	0	-615	0	-615
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-371	-371
<b>Stand 30. Juni 2014</b>	<b>11.640</b>	<b>47.322</b>	<b>-4.924</b>	<b>45.183</b>	<b>-132</b>	<b>73</b>	<b>120.881</b>	<b>220.043</b>	<b>24.115</b>	<b>244.158</b>

	01.01.2014 -30.06.2014 <u>TEUR</u>	01.01.2013 -30.06.2013 <u>TEUR</u>
<b>1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	1.187	36.557
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	-824	-446
Zinsertrag	-2.402	-1.759
Zinsaufwand	752	982
Dividendenerträge	-1.159	-1.226
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.446	2.589
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.779	3.402
Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-13.532	-38.025
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Unternehmen	-152	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	845	143
Erhaltene Zinsen	1.658	1.287
Gezahlte Zinsen	-563	-1.228
Dividendenerträge	1.159	1.226
Laufende Steuern	688	590
Latente Steuern	-91	-1.522
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.704	-1.081
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	-9.061	-147
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	1.823	1.607
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>-9.151</u>	<u>2.949</u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	46
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.047	-1.079
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	26.106	25.130
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien assoziierten Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-17.217	-34.075
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-809	425
Auszahlungen für Unternehmenserwerb abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-390	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>4.643</u>	<u>-9.553</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	982	805
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-962	-1.838
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	7.154	12.843
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.537	-1.513
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>5.637</u>	<u>10.297</u>
<b>4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	1.129	3.693
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	15	-126
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>40.005</u>	<u>39.568</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>41.149</u>	<u>43.135</u>

## **Allgemeine Angaben**

### **Geschäftstätigkeit des Konzerns**

Der Deutsche Balaton-Konzern (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“) versteht sich als ein börsennotierter Investmentspezialist mit dem Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen. Außerdem investiert der Konzern in Immobilien und sonstige Anlagen. Daneben steht der Bereich der operativ tätigen Unternehmen im Deutsche Balaton-Konzern, wobei aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ein Branchenschwerpunkt der Ausrichtung der operativ tätigen Konzernbereiche nicht besteht und die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen ist.

Ziel ist es, einen langfristigen Vermögenszuwachs und eine angemessene Kapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

### **Grundlagen des Konzernabschlusses**

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Für das Vorjahr werden in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften entsprechende Vergleichswerte angegeben.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Der Konzernzwischenabschluss steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes, Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.



Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

### **Konsolidierungskreis**

Gegenüber den zum 31. Dezember 2013 einbezogenen Tochtergesellschaften haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Mit dem Erwerbsangebot vom 20. Dezember 2013 und weiteren Aktienkäufe konnte die bisher als At-Equity bilanzierte Beteiligung an der AEE Ahaus-Enscheder AG auf rd. 82,1 % ausgebaut werden. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 2014 im Konzern vollkonsolidiert.

Zum 28. Mai 2014 wurden 100 % an der Deutsche Balaton Erste Schiffsverwaltungs GmbH (bis 17. Juni 2014 firmierend unter Zweite Navo Mare Verwaltungs GmbH) mit Sitz in Harem-Ems erworben. Die Gesellschaft ist die Komplementärin der MS "Active" Schifffahrts GmbH & Co. KG (bis 26. Juni 2014 firmierend unter MS "Joy" Schifffahrts GmbH & Co. KG) mit Sitz in Harem-Ems, an der die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft seit 26. Juni 2014 rd. 95,2 % der Kommanditanteile hält.

Zum 1. Januar 2014 wurde das Tochterunternehmen GlassHouse Technologies AG, Baden, Schweiz, mit dem Mutterunternehmen Infoniqa SQL AG, Baar (Schweiz), verschmolzen.

Zum 30. Juni 2014 wurden die Gesellschaften Fortuna Maschinenbau Holding AG, Bad Staffelstein, und die Fortuna Technology GmbH, Krems (Donau) (Österreich), verkauft und entkonsolidiert.

Im Mai 2014 und anschließender Kapitalerhöhung im Juni 2014 wurde über die Tochtergesellschaft Balaton Agro Invest AG, Heidelberg, 86 % an der E.D.A. Agro Industry plc, Addis Ababa (Äthiopien) erworben. Die Gesellschaft wird aufgrund aktuell untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert und in der Bilanzposition „Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte“ ausgewiesen.

### **At-Equity-Beteiligungen**

Der Deutsche Balaton Konzern hat sich zum 14. April 2014 mit 50 % an der neu gegründeten Gesellschaft HW Verwaltungs AG i.G. beteiligt. Die Gesellschaft wird als At-Equity-Beteiligung bilanziert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind zum 30. Juni 2014 über die HW Verwaltungs AG i.G. hinaus keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. des Übersteigens eines Stimmrechtsanteils von 20 % als assoziiert zu klassifizieren.

### **Goldrooster AG**

Die zum 31. Dezember 2013 als assoziiertes Unternehmen bilanzierten Anteile an der Goldrooster AG wurde zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 als „Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die Umklassifizierung erfolgte auf Grund des nicht mehr vorhandenen maßgeblichen Einflusses. Zu dieser Erkenntnis gelangte der Vorstand der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Rahmen seiner Prüfung zum 30. Juni 2014. Als Zeitpunkt für den Verlust des maßgeblichen Einflusses wurde der 26. Mai 2014 identifiziert.

Somit wurde für die ersten fünf Monate des Geschäftshalbjahres 2014 die Abschreibung aus der fortzuführenden PPA (Purchase Price Allokation) mit rd. 0,8 Mio. EUR im At-Equity Ergebnis erfasst. Ein anteiliger Ergebnisbeitrag aus der fortgeführten At-Equity Bilanzierung bis zum 26. Mai 2014 wurde nicht mehr erfasst, da dafür notwendige Informationen nicht erlangt werden konnten und auch keine verlässliche Schätzung des Wertes vorgenommen werden konnte. Die Umklassifizierung der Goldrooster AG erfolgte auf Basis eines Fair Values, der auf Basis des Börsenkurses am 26. Mai 2014 in Höhe von 1,58 Euro pro Aktie ermittelt worden ist. Der Aufwand aus der Umklassifizierung in als „Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte“ wurde in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR im sonstigen betrieblichen Aufwand abgebildet. Aus der Fair Value Bewertung zum 30. Juni 2014 bei einem Kurs von 1,70 Euro war schließlich eine Neubewertungsrücklage von rd. 0,9 Mio. EUR ergebnisneutral im Eigenkapital zu bilden.

<b>Darstellung der Entwicklung an der Goldrooster AG im Deutsche Balaton Konzern 2014, basierend auf dem Verlust des maßgeblichen Einflusses zum 26. Mai 2014</b>			
<b>In TEUR</b>			
31.12.2013	8.883	Buchwert IFRS	Anteile an assoziierten Unternehmen
27.01.2014	5.180	Erwerb weiterer Anteile	Anteile an assoziierten Unternehmen
	<b>14.063</b>		Anteile an assoziierten Unternehmen
26.05.2014	-808	Abschreibung aus PPA (5 Monate)	Gewinn-/Verlustanteile an ass. Unternehmen
	<b>13.255</b>		Anteile an assoziierten Unternehmen
26.05.2014	-1.336	Umklassifizierung (Kurs 1,58 Euro)	sonstige betriebliche Aufwendungen
	<b>11.919</b>	Umklassifizierung (Kurs 1,58 Euro)	Zur Veräußerung verfügbare fin. Vermögenswerte
30.06.2014	905	Bew. Fair Value (Kurs 1,70 Euro)	Neubewertungsrücklage (EK)
30.06.2014	<b>12.824</b>	Bew. Fair Value (Kurs 1,70 Euro)	Zur Veräußerung verfügbare fin. Vermögenswerte

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2013 des Deutsche Balaton-Konzerns wurden für das Unternehmen Goldrooster AG aufgrund bestehender Unsicherheiten in Bezug auf die gelieferten Finanzdaten Anpassungen an den von der Goldrooster AG bilanzierten Vermögenswerten im Rahmen der analog IFRS 3 durchgeführten Kaufpreisallokation (PPA) vorgenommen. Ebenso wurde eine Schätzung des anteilig zu vereinnahmenden Ergebnisses des Geschäftsjahres 2013 vorgenommen. Basierend auf dieser Anpassung für den 31. Dezember 2013 hat die Deutsche Balaton den Halbjahresabschluss 2013 korrigiert. In der Position „Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen“ wurde das anteilige Ergebnis aus der Goldrooster AG um rd. 2,5 Mio. EUR reduziert. Das Periodenergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2013 – 30. Juni 2013 beläuft sich somit korrigiert auf rd. 36,1 Mio. EUR (zuvor: rd. 38,6 Mio. EUR). Die Korrektur hat gleiche Auswirkungen auf das Segment „Balaton“.

Wir verweisen hierzu auch auf den Konzernanhang im Konzernabschluss 2013, hier TZ. 16.

### **Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gegenüber den zum 31. Dezember 2013 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede.

### **Saison- und Konjunkturfleüsse**

Saison- und Konjunkturfleüsse spiegeln sich insbesondere in der Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapiere und der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte zum Fair Value wider.

### **Ungewöhnliche Sachverhalte**

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton-Konzerns ungewöhnlich sind.

Im Vergleichszeitraum 01. Januar 2013 – 30. Juni 2013 konnte ein wesentlicher Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 32,2 Mio. EUR aus dem W.E.T.-Aktientausch erzielt werden. Dieser Geschäftsvorfall ist aus Sicht der Deutsche Balaton zwar einmalig, aber dem Grunde nach nicht ungewöhnlich.

Im Berichtszeitraum 2014 ist das Ergebnis des Deutsche Balaton-Konzerns verstärkt durch „Ungereimtheiten“ hinsichtlich der Bilanzierung bei verschiedenen Beteiligungen beeinflusst worden. Die nicht korrekte Bilanzierung bei der Mifa AG Mitteldeutsche Fahrradwerke AG führte zu einem deutlichen Kurseinbruch, aber auch die bisher nicht erfolgten Testats-Erteilungen für das Geschäftsjahr 2013 bei den Gesellschaften Ming Le Sports AG, Goldrooster AG und weiteren Gesellschaften mit operativem Geschäft in China, haben zu negativen Kursentwicklungen geführt, die sich im Ergebnis widerspiegeln.

### **Ergebnis je Aktie nach IAS 33**

	<b>30.06.2014</b>	<b>30.06.2013</b>
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	1.187	36.558
Aktienanzahl zum Stichtag	11.103.332	11.154.596
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	11.153.443	11.154.800
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,11	3,28

### **Optionsgeschäfte**

Im ersten Halbjahr 2014 wurden keine Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2014 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Im ersten Halbjahr 2014 wurde ein in 2013 abgeschlossenes Devisentermingeschäft, mit dem sich die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft verpflichtet hat, zum 19. Februar 2014 6,0 Mio. USD gegen EUR zu verkaufen, erfolgreich abgewickelt.

Außerbörslich wurden im ersten Halbjahr 2014 Optionen abgeschlossen und es bestehen solche zum Bilanzstichtag, jedoch nicht in wesentlichem Umfang.

### **Änderungen von Schätzungen**

Die Schätzungen und wesentliche zukunftsbezogene Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2013 haben sich nicht geändert.

### **Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen**

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2014 - 30. Juni 2014) konnte die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Rückkaufangebots insgesamt 51.264 Stück eigene Aktien zum Preis von 12,00 EUR je Aktie erwerben. Zusammen mit den bereits zum Geschäftsjahresbeginn gehaltenen 485.828 Stück eigenen Aktien hält die Gesellschaft zum 30. Juni 2014 insgesamt 537.092 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamtter Höhe von rd. 4.924 TEUR (31. Dezember 2013: rd. 4.309 TEUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

<b>Entwicklung des Bestands an eigenen Aktien im Zeitraum 1. Januar 2014 - 30. Juni 2014</b>				
<b>Datum <sup>(1)</sup></b>	<b>Veränderung <sup>(2)</sup></b>	<b>Bestand <sup>(2)</sup></b>	<b>Erwerbspreis je Aktie</b>	<b>Gesamterwerbspreis</b>
Anfangsbestand				
01.01.2014		485.828		4.308.618,50 EUR
Aktienrückkauf Juni 2014				
25.06.2014	+1.701	487.529	12,00 EUR	20.412,00 EUR
26.06.2014	+234	487.763	12,00 EUR	2.808,00 EUR
27.06.2014	+49.329	537.092	12,00 EUR	591.948,00 EUR
Endbestand				
30.06.2014		537.092		4.923.786,50 EUR

(1) Das Datum entspricht jeweils dem Valuta-Tag der Einbuchung der Aktien bei der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und liegt wegen der technischen Abwicklung jeweils nach dem Ende der Annahmefrist.

(2) Der jeweils genannte Betrag der Anzahl der Aktien entspricht dem Betrag des auf die jeweilige Aktienanzahl entfallenden anteiligen rechnerischen Grundkapitals.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2014 nicht erfolgt.

### **Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft**

Zum 1. April 2014 wurde der Dipl. – Betriebsw. Dominik Eble in den Vorstand der Deutsche Balaton bestellt. Herr Dominik Eble hat zum 30. Juni 2014 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Der Aufsichtsrat hat das Vorstandsmandat von Herrn Jens Jüttner bis zum 30. April 2017 verlängert.

Im Aufsichtsrat gab es im 1. Halbjahr 2014 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 24 leitende Angestellte (Vj. 24) und durchschnittlich 614 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 597). Die Erhöhung ist in erster Linie auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

**Angaben zur Segmentberichterstattung**

Der Vermögensaufbau wird im Deutsche Balaton-Konzern als Investmentspezialist auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton-Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien und sonstige Anlagen.

In der folgenden Segmentberichterstattung wurde entsprechend der Vorgehensweise zum 31. Dezember 2013 die Carus AG aus dem Segment „Sonstiges“ in das Segment „Immobilien“ (vormals „Stratec“) umgegliedert.

## Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Im Segment „Sonstiges“ werden die ConBrio Beteiligungen AG, die Balaton Agro Invest AG, die Prisma Equity AG, die Balonta AG, die Tabalon AG, AEE Ahaus Enscheder AG, die Deutsche Balaton Erste Schiffsverwaltungs GmbH und die MS "Active" Schifffahrts GmbH & Co. KG aufgrund untergeordneter Bedeutung dargestellt. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Balaton		ABC/ HDBH		Beta Systems		CornerstoneCapital		Fidelitas		Immobilien		Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	102	56	5	0	16.023	15.859	30.517	27.365	5.445	6.496	867	1.513	0	0	-101	-55	52.858	51.234
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	-787	551	12	744	0	0	0	0	0	0	-775	1.295
Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	-3	-3	-1.481	-1.338	-16.127	-14.217	-2.960	-3.551	0	-987	0	0	0	0	-20.571	-20.096
Sonstige betriebliche Erträge	14.043	38.621	2.038	2.193	472	131	436	459	1.186	217	46	73	120	18	-1.618	464	16.722	42.176
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-671	-639	-94	-89	-9.811	-10.234	-8.742	-7.775	-2.299	-2.563	-45	-77	-91	-6	0	-13	-21.754	-21.396
Abschreibungen planmäßig	-33	-31	-5	-4	-512	-389	-1.838	-1.984	-17	-109	-41	-72	0	0	0	0	-2.446	-2.589
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-14.131	-5.668	-1.478	-762	-5.830	-6.069	-4.421	-4.063	-962	-1.331	-623	-545	-274	-104	1.826	395	-25.893	-18.147
- davon nicht zahlungswirksam	-12.319	-5.032	-1.234	-519	-1	-315	0	-35	-140	-35	-39	-9	-118	0	0	6	-13.851	-5.938
Finanzertrag	3.000	2.432	518	586	237	221	419	107	78	26	3	1	589	581	-1.281	-969	3.561	2.985
Finanzaufwand	-1.103	-981	-39	-60	-46	-63	-289	-477	-80	-182	-410	-188	-13	0	1.228	969	-752	-982
- davon Zinsaufwand	-1.103	-981	-39	-60	-6	-63	-238	-477	-80	-182	-410	-188	-13	0	1.228	969	-661	-982
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	-632	218	0	0	0	0	642	483	0	0	0	0	0	0	0	0	9	701
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	574	34.008	941	1.861	-949	-1.882	-191	449	402	-253	-203	-282	331	489	54	790	960	35.180
Segmentvermögen (ohne Steuerforderungen)	249.776	246.087	37.628	40.558	50.651	52.993	55.209	53.914	662	7.682	20.002	9.161	27.868	21.298	-98.440	-89.010	343.356	342.683
- davon Anteile an assoziierten Unternehmen	9.330	13.330	0	0	0	0	7.571	7.156	0	0	0	0	0	0	0	0	16.901	20.486
Segmentsschulden (ohne Steuerverbindlichkeiten)	53.926	61.292	6.124	10.709	16.381	17.693	43.699	40.818	1.149	7.833	20.975	9.830	6.261	116	-52.026	-41.208	96.490	107.083

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse mit Dritten	19.817	22.171	33.041	29.063
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	189.365	157.034	36.008	69.589

### **Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten**

Die wesentlichen Bilanzposten des Deutsche Balaton-Konzerns, in denen Finanzinstrumente enthalten sind, sind überwiegend (langfristige Finanzinstrumente und Schulden) oder vollständig (kurzfristige Wertpapiere) zum Fair Value bilanziert.

Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, werden mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag oder dem Börsenkurs am letzten Handelstag vor diesem Datum bewertet. Ein im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag gesunkener Börsenkurs zum Bilanzstichtag wird als dauerhaft angesehen. Bei Anteilen an Beteiligungen mit maßgeblichem Einfluss wird die nach IAS 28 vorgeschriebene At-Equity-Methode angewendet.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Buchwert dem Fair Value entspricht.

Für nicht börsennotierte Anteile können sich Anzeichen für Wertminderungen, z. B. aus aktuellen Finanzierungsrunden der jeweiligen Investoren oder aus Verkaufsverhandlungen, ergeben, die einen unter den Anschaffungskosten liegenden Preis signalisieren. In diesen Fällen wird die jeweilige Beteiligung anhand sonstiger Frühwarnindikatoren und anhand der aktuellen sowie der zukünftig erwarteten wirtschaftlichen Situation der Beteiligung bewertet. Als Bewertungsmethoden finden Standardbewertungsverfahren wie die Discounted-Cashflow-Methode und Multiplikatorverfahren Anwendung.

Aus ehemaligen Unternehmensbeteiligungen können sich für den Konzern aus Spruchstellenverfahren oder direkten Kaufpreisnachbesserungen möglicherweise noch Nachbesserungen des jeweils erhaltenen Verkaufspreises ergeben. Hier ist eine Wertermittlung nicht möglich. Die Ansprüche werden daher mit einem Erinnerungswert aktiviert.

### **Veränderungen in der Unternehmensstruktur**

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

### **Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2014

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, im August 2014

Rolf Birkert  
Vorstand

Jens Jüttner  
Vorstand